etfbestx **weekly**
ETF-NEWSLETTER FÜR PRIVATANLEGER UND ANLAGEBERATER

In Kooperation mit:
EXTRA MAGAZIN
KompetenzCenter für ETFs

Boerse Stuttgart
DIE PRIVATANLEGERBÖRSE

Ausgabe 43/29.10.2012

marktkommentar

DAX GIBT GEWINNE DER VORWOCHE WIEDER AB

Das Auf und Ab der Börsen setzte sich auch vergangene Woche fort. Der DAX verlor nach den Gewinnen der Vorwoche wieder 2,02 Prozent. Immer mehr setzte sich bei den Anlegern angesichts der neu vorgelegten Berichtszahlen der Unternehmen die Erkenntnis durch, dass sich die Aktienbewertungen bereits deutlich von den Unternehmenszahlen abgekoppelt haben. Die Gewinne der Unternehmen konnten nicht mit den in den vergangenen Monaten stark gestiegenen Aktienkursen mithalten. Ein Großteil der Aktiengewinne ist, wie viele Analysten betonten, auf die hohe Liquidität im Markt aufgrund der lockeren Geldpolitik der Notenbanken zurückzuführen. Auch in Deutschland läuft die Wirtschaft nicht mehr ganz so rund, wie zuvor von Analysten erwartet. So fiel der ifo-Geschäftsklima-Index überraschend von 101,4 auf 100 Punkte. Prognostiziert worden war ein Anstieg auf 101,6 Punkte. Um 1,1 auf 48,1 Punkte gesunken ist auch der Einkaufsmanagerindex in Deutschland. Bereits seit einem halben Jahr verharrt nun dieses Konjunkturbarometer unter der Wachstumsschwelle von 50-Punkten.

Auch andere europäische Aktienmärkte sehen rot

Auch an anderen europäischen Börsen überwogen bei den Aktienbewertungen rote Vorzeichen. Der Euro Stoxx 50 verlor auf Wochensicht 1,81 Prozent. Starke Verluste gab es insbesondere in Russland. Der RTS verlor 4,43 Prozent. Infolge der hohen Osteuropa-Bindung Österreichs ging auch der ATX mit -3,72 Prozent in den Keller. Griechische Aktien dagegen konnten mit +1,76 Prozent leicht zulegen. Insgesamt überwogen aber vergangene Woche die negativen Nachrichten. So reduzierten sich die Frühindikatoren der Eurozone gegenüber dem Vormonat um 0,4 Prozent. Die Stimmung französischer Unternehmen sank auf den tiefsten Stand seit drei Jahren. Auch die Verbraucherstimmung in Frankreich ging im Oktober 2012 bereits zum fünften Mal in Folge zurück. Wenig Erfreuliches auch aus Spanien und Italien: So senkte die Ratingagentur Moody's die Kreditwürdigkeit für fünf spanische Regionen. Die Arbeitslosenquote Spaniens stieg von 24,6 Prozent im Vormonat auf nunmehr 25,0 Prozent. Verschlechtert hat sich im Oktober auch das Geschäftsklima des italienischen Gewerbes von 88,3 Punkten im Vormonat auf nun 87,6 Punkte. Positive Signale kamen jedoch von der Verbrauchsstimmung in Italien. Sie verbesserte sich im Oktober nach Angaben der nationalen Statistikbehörde von 86,2 auf 86,4 Punkte.

US-Aktien können sich nicht dem Abwärtstrend widersetzen

Auch US-Indizes verloren auf Wochensicht. Der Dow Jones büßte 1,77 Prozent ein, der S&P 500 verlor 1,48 Prozent und der Technologieindex NASDAQ 100 gab leicht ab um 0,47 Prozent.

Länder- und Regionen-Indizes

Land/Index	Kurs 29.10.2012	1 Woche in %	2012 in %
GLOBAL			
MSCI World	1.300,23	-1,56	9,95
DJ Global Titans 50	193,49	-1,83	10,90
MSCI Emerging Markets	990,70	-1,65	8,11
DEUTSCHLAND			
DAX	7.231,85	-2,02	22,61
MDAX	11.413,57	-0,54	28,27
SDAX	5.016,48	-1,56	13,46
TecDAX	801,15	-1,23	16,95
EUROPA			
DJ Stoxx 50	2.532,89	-1,54	6,89
DJ Euro Stoxx 50	2.496,10	-1,81	7,75
MSCI Europe	787,37	-1,78	9,77
DJ Stoxx 600	270,51	-0,89	10,62
DJ Stoxx 600 Banks	153,40	-1,30	15,74
DJ Stoxx 600 Basic Res.	443,15	-0,61	-0,15
DJ Stoxx 600 Real Estate	125,06	-0,60	20,83
Frankreich CAC40	3.435,09	-1,98	8,71
Griechenland FTSE/ASE 20	330,52	1,76	24,77
Großbritannien FTSE 100	5.806,71	-1,52	4,21
Österreich ATX	2.146,86	-3,72	13,49
Portugal PSI-20	5.390,91	-0,95	-1,88
Russland RTS	1.431,26	-4,43	3,57
Schweden OMXS30	1.059,20	-0,51	7,22
Schweiz SMI	6.600,84	-2,30	11,20
Spanien IBEX 35	7.775,60	-1,74	-9,23
Türkei ISE NAT 30	87.538,52	-0,10	41,88
NORDAMERIKA			
MSCI North America	1.486,25	-1,50	11,62
DOW JONES IND.	13.107,21	-1,77	7,28
NASDAQ 100	2.665,83	-0,47	17,03
S&P 500	1.411,94	-1,48	12,27
RUSSELL 1000	778,67	-1,48	12,30
Kanada S&P/TSX	704,45	-0,86	3,46
SÜDAMERIKA			
MSCI EM Latin Amerika	3.678,78	-1,26	2,12
Argentinien MERVAL	2.380,33	-1,97	-3,34
Brasilien BOVESPA	57.276,81	-2,79	0,92
Mexiko IPC	41.836,92	-1,30	12,84
ASIEN			
MSCI AC Asia ex Japan	514,19	-1,29	12,11
MSCI Pacific ex Japan	1.279,08	-0,47	15,10
MSCI EM Asia	416,63	-1,75	10,02
China HSCEI	10.533,80	-1,40	6,01
Hongkong Hang Seng	21.493,58	-0,27	16,60
Indien MSCI India	722,82	-0,57	20,94
Japan NIKKEI 225	8.929,34	-0,90	5,61
Malaysia MSCI Malaysia	591,80	0,33	5,77
Korea MSCI Korea	540,88	-2,72	4,14
Taiwan MSCI Taiwan	175,59	-3,18	7,06
Vietnam MSCI Vietnam	487,36	-0,78	8,57
AFRIKA			
FTSE/JSE Africa Top40	32.643,94	-0,43	14,66

marktkommentar

Gesenkte Ausblicke des Baumaschinenherstellers Caterpillar, des Mischkonzerns United Technologies oder des Chemieriesen DuPont drückten abseits des negativen Börsenumfelds auf die Stimmung. Andere volkswirtschaftliche Nachrichten aus den USA waren dagegen vorwiegend positiv: So wuchs laut Schätzung des US-Handelsministeriums die Wirtschaft im dritten Quartal um 2,0 Prozent. Analysten waren von einer BIP-Zunahme von 1,9 Prozent ausgegangen. Verbessert hat sich auch die US-Verbraucherstimmung. Sie legte von 78,3 auf 82,6 Punkte zu.

Moderate Verluste in Asien

Wirtschaftmeldungen aus Asien waren überwiegend positiv. Angesichts der negativen internationalen Nachrichtenlage verbuchten jedoch auch asiatische Unternehmenstitel Verluste. Der China HSCEI büßte auf Wochensicht 1,40 Prozent ein, der Hang Seng musste leicht Federn lassen mit -0,27 Prozent. Mit dem Nikkei 225 ging es um 0,90 Prozent abwärts. Für erfreuliche Stimmung sorgte der HSBC-Einkaufsmanagerindex für China. Er stieg von 47,9 im September auf nunmehr 49,1 Punkte. Damit nähert er sich wieder der Wachstumsschwelle von 50 Punkten an. Für Erleichterung sorgt auch die derzeitige Yen-Schwäche bei japanischen Exporttiteln. Zudem wird am japanischen Markt mit weiteren Geldlockerungen der Bank of Japan gerechnet.

Devisen

Name	Kurs 29.10.2012	1 Woche in %	2012 in %
EURO/USD	1,292	-1,10	-0,35
EURO/PFUND	0,804	1,49	3,71
EURO/YEN	102,850	1,52	-3,10
EURO/SFR	1,209	0,10	0,63

Edelmetalle/Rohstoffe

Name	Kurs 29.10.2012	1 Woche in %	2012 in %
Gold (USD/Unze)	1.713,43	-0,87	9,58
Gold (Euro/Gramm)	42,64	0,31	9,47
Silber (USD/Unze)	32,00	-1,28	14,94
WTI - Öl	85,92	-3,17	-13,06
Aluminium (USD/Tonne)	1.895,75	-2,59	-4,95
Kupfer (USD/Tonne)	7.819,75	-2,38	3,03
Kaffee (USD/Tonne)	157,75	-2,41	-33,16
Weizen (US-Cent/Scheffel)	863,50	-1,68	19,93

BLICKPUNKT

news

State Street legte einen Immobilien-ETF auf den Dow Jones Global Select Real Estate Securities Index auf (WKN: A1J3PB), mit dem Anleger mittels eines diversifizierten Portfolios aus gelisteten REITs und Real Estate Unternehmen einen Zugang zu OGAW-konformen Immobilienanlagen weltweit erlangen. Darüber hinaus ermöglicht der neue ETF aufgrund des Schwellenmarktanteils (Indexgewichtung von maximal 5 Prozent) einen Zugang zu Immobiliengesellschaften in wachstumsstarken Ländern. Die Indexabbildung ist optimiert, Erträge werden ausgeschüttet.

etf-markt im detail

VOLATILE KORREKTUR SETZT SICH FORT

Die Korrektur der weltweiten Aktienindizes setzte sich vergangene Woche fort. Unter hohen Schwankungen ging es weiter nach unten, wobei der DAX gegenüber den US-Indizes eine gewisse relative Stärke aufwies und nicht so stark unter Abgabedruck geriet.

Taktisch orientierte Anleger nutzten jedoch die schwächeren Kurse für Positionsveränderungen und trennten sich von Short-ETFs und setzten im Gegenzug mit gehebelten Long-ETFs wieder auf steigende Aktienkurse.

Die Anlegertrends veränderten sich in der vergangenen Woche teils deutlich in Bezug zur Vorwoche. So wurden beispielsweise ETFs auf Nord- und Südamerika mehrheitlich verkauft, nachdem diese noch in der Vorwoche gefragt waren.

Aufgrund des insgesamt gehandelten Volumens scheinen die Positionsänderungen vor allem den Umschichtungen taktisch orientierter Anleger geschuldet zu sein.

Längerfristig orientierte Anleger warteten hingegen mit Neupositionierungen auf Anzeichen für ein Ende der Korrektur.

Anlegertrends nach Anlageklassen	
Geldmarkt	
	StrongSell
Anleihen	
Anleihen	Buy
Anleihen Short	StrongSell
Aktien Gesamtmarkt	
	Buy
- Europa	
Deutschland (Long)	Neutral
Deutschland, gehebelt (Leverage)	Buy
Deutschland, negativ (Short)	Sell
Deutschland (Nettoposition)	Buy
Eurozone (Long)	Buy
Eurozone, gehebelt (Leverage)	Buy
Eurozone, negativ (Short)	Sell
Eurozone (Nettoposition)	Buy
Sektor-Indices	Buy
- Amerika, Asien, Global	
Nordamerika	Sell
Südamerika	Sell
Asien	Buy
Global ex EM	Buy
- Schwellenländer	
Emerging Markets	Neutral
EM Europa, Middle East, Afrika (EMEA)	Buy
EM Asien	Neutral
EM Lateinamerika	Sell
Rohstoffe	
	Sell

Umsätze in ETFs nach Anlageklassen in Euro	
Geldmarkt	1.554.439
Anleihen Long	3.483.233
Anleihen Short	449.630
Aktien Long	33.900.615
Teilklasse Aktien Long	5.079.110
Aktien Short	13.091.519
Teilklasse Aktien Short Hebel	3.516.024
Rohstoffe	1.334.145
Gesamtumsatz	**63.385.982**
Jahresdurchschnitt *3	93.397.726
Jahreshoch	181.375.423
Jahrestief	50.933.574

Legende:

Käufe/Verkäufe *2	Anlegertrend
> 70:30	StrongBuy
> 55:45	Buy
< 55:45	Neutral
< 45:55	Sell
< 30:70	StrongSell

*2 Verhältnis ausgeführter Kauf- zu Verkaufsorders an der Börse Stuttgart. *3 vorläufige Jahresdaten 2012 auf Kalenderwochenbasis. Alle Auswertungen beruhen auf vorläufigen Statistikdaten der Börse Stuttgart.

Top 30 der meistgehandelten ETFs

Rang	WKN	Name	Trades	Total in €	Anlegertrend
1	DBX1DS	db x-trackers Short DAX	180	12.411.228	Sell
2	LYX0AD	Lyxor ETF LevDAX	130	2.042.037	Buy
3	593393	iShares DAX (DE)	121	2.832.641	Neutral
4	A0X9AA	ETFX DAX 2x Short (ShortDAX x2)	83	1.996.484	Sell
5	DBX1DA	db x-trackers DAX	77	2.656.434	Buy
6	A0X899	ETFX DAX 2x Long (LevDAX x2)	74	1.982.731	StrongBuy
7	ETFL01	ETFlab DAX	59	2.333.183	Buy
8	DBX0BY	db x-trackers Short DAX x2 Daily ETF	59	1.220.086	Buy
9	593392	iShares MDAX (DE)	54	1.588.867	Buy
10	593395	iShares Euro STOXX 50 (DE)	49	618.759	Neutral
11	ETF001	ComStage DAX	46	7.112.520	StrongSell
12	251124	iShares Euro Corporate Bond	44	563.107	StrongBuy
13	A0F5UF	iShares NASDAQ 100 (DE)	39	1.114.836	Sell
14	A0HGZT	iShares MSCI Emerging Markets	34	582.615	Buy
15	ETF091	ComStage ETF NYSE Arca Gold BUGS	32	587.364	Sell
16	LYX0BF	Lyxor ETF MSCI Greece	28	114.283	StrongBuy
17	A0H074	iShares DJ Asia Pacific Select Dividend 30 (DE)	26	127.881	StrongBuy
18	DBX1AG	db x-trackers FTSE Vietnam	22	197.773	Neutral
19	A0F5UH	iShares STOXX Global Select Dividend 100	22	267.245	StrongBuy
20	263526	iShares eb.rexx Jumbo Pfandbriefe (DE)	22	107.829	StrongSell
21	DBX1EM	db x-trackers MSCI Emerging Markets TRN	22	242.066	StrongSell
22	263527	iShares DivDAX (DE)	21	260.064	StrongBuy
23	264388	iShares S&P 500	20	80.491	Neutral
24	ETFL23	ETFlab DAXplus Maximum Dividend	20	391.405	Neutral
25	LYX0BZ	Lyxor ETF Euro STOXX 50 Leveraged	19	165.384	StrongBuy
26	DBX0AL	db x-trackers IBOXX Global Inflation-linked TR Index Hedged	19	199.757	StrongBuy
27	ETF090	ComStage ETF Commerzbank Commodity ex-Agriculture EW Index TR	19	224.782	Buy
28	628938	iShares DJ Global Titans 50 (DE)	19	257.955	Buy
29	628930	iShares DJ Euro STOXX Banks (DE)	17	135.153	Neutral
30	DBX1MU	db x-trackers MSCI USA TRN	16	102.570	Neutral

etf im fokus

ETF im Fokus							
WKN	Name	Anlage-klasse	Region/ Land	TER*	Ausschüttungsart	Abbildungs-methode	Datum Erstlisting
A1J2XZ	OSSIAM ETF WORLD MINIMUM...	Aktien	Welt/Welt	0,60%	thesaurierend	synthetisch	04.09.2012
A1JH10	OSSIAM ETF iSTOXX™ EUROPE...	Aktien	Europa/Europa	0,65%	thesaurierend	synthetisch	21.06.2011
A1JPU9	OSSIAM ETF EMERGING MARKETS...	Aktien	Emerging Markets	0,75%	thesaurierend	synthetisch	03.02.2012
A1J3PA	SPDR S&P 500 Low Volatility ETF...	Aktien	USA	0,35%	thesaurierend	vollständig	03.10.2012

➲ Hier geht's zum ETF-Finder
➲ Hier geht's zur ETF-Übersicht im PDF-Format

kommentar zu etf im fokus

IN UNSICHEREN MÄRKTEN AUF MINIMUM VARIANCE-PORTFOLIEN SETZEN

Laut einer neuen kürzlich veröffentlichten Studie der Economist Intelligence Unit (EIU) im Auftrag von State Street Global Advisors (SSgA) halten 71 Prozent der institutionellen Anleger den Eintritt von Extremereignissen in den kommenden 12 Monaten für „sehr wahrscheinlich" oder „wahrscheinlich". Solche Extremereignisse mit starken Kurskorrekturen können erhebliche Renditeverluste selbst in Portfolien mit breiter Diversifikation nach sich ziehen.

Portfolio-Optimierung durch Minimum –Varianz-Modelle

Eine Möglichkeit, diese Wertschwankungen zu minimieren, ist das Erstellen eines Minimum-Variance Portfolios. Bei diesem sind die Gewichte der einzelnen Titel so gewählt, dass sich die Varianz (Standard-abweichung) dieser Wertpapiermischung durch keine weiteren Optimierungsprozesse verringern lässt. Das bedeutet: Die Volatilität wird unter Berücksichtigung der jeweiligen Korrelationen im Portfolio entsprechend der Portfolio-Theorie auf ein Minimum reduziert. Und zahlreiche Studien ergaben, dass solche Portfolien langfristig besser abschneiden, als andere. Insbesondere in Phasen starker Kursverluste sind Minimum-Variance-Portfolien überlegen, in starken Aufwärtsphasen erzielen sie jedoch in der Regel eine schlechtere Performance.

Minimum-Variance-ETFs von Ossiam

Ossiam bietet als einziger Anbieter in diesem Bereich eine Produktserie an. Neuester ETF ist der Ossiam ETF World Minimum Variance (WKN: A1J2XZ), mit dem Anleger unter Berücksichtigung des beschriebenen Minimum-Variance-Modells an den liquidesten Unternehmen aus den fünf Regionalindizes des S&P Global 1200 Index ab: S&P 500, S&P Europe 350, S&P TOPIX 150, S&P/TSX 60, S&P/ASX All Australian 50 partizipieren können. Der Index wird synthetisch via Swaps repliziert, Erträge werden thesauriert. Darüber hinaus bietet der Emittent unter anderem ETFs auf ein Minimum Variance-Portfolio für Europa (WKN: A1JH10) oder für Schwellenländer (A1JPU9) an.

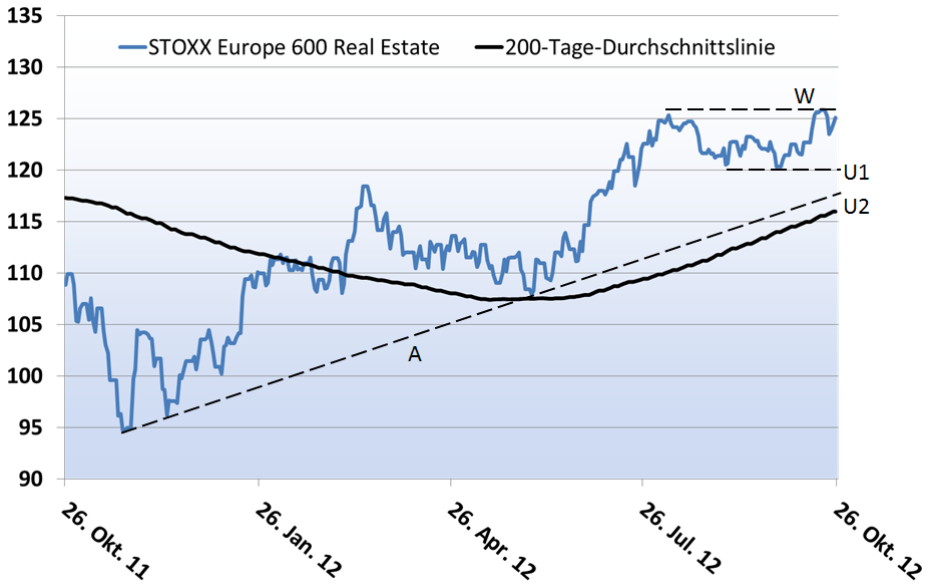
Mit Low Volatility auf schwankungsarme Aktien setzen

Allein auf die schwankungsärmsten US-Aktien abseits des Minimum-Variance-Modells setzt dagegen der neu aufgelegte SPDR S&P Low Volatility ETF (WKN: A1J3PA). Anleger setzen dabei ganz einfach auf die schwankungsärmsten Aktien des S&P 500. Der Index wird vollständig abgebildet, Erträge werden thesauriert.

indexpicker

INDEX IM FOKUS: STOXX EUROPE 600 REAL ESTATE

52-Wochen-Hoch	126	29 Titel im Index. Indexkonzentration gering*
52-Wochen-Tief	95	
Schluss 26.10.2012	125,1	



exklusiv

externer beitrag
präsentiert von:
AD-VANCED
dynamic asset management GmbH

Thorsten Winkler,
Geschäftsführer
thorsten.winkler@ad-vanced.de

Der Index STOXX Europe 600 Real Estate bildet die Wertentwicklung von 24 europäischen Immobilienaktien ab. Bei der Ländergewichtung dominieren Aktien aus dem Vereinigten Königreich mit rund 38,5%. Danach folgen Titel aus Frankreich mit rund 29,3% und aus der Schweiz mit rund 10,6%. Zu den größten Einzelwerten zählen Unibail-Rodamco mit rund 19,5%, Land Securities Group mit rund 10% und Britisch Land mit rund 7,5%.

Seit Dezember letzten Jahres bewegt sich der STOXX Europe 600 Real Estate Index in einem übergeordneten Aufwärtstrend oberhalb der Aufwärtstrendlinie (A). Im März dieses Jahres gelang der dynamische Sprung über die 200-Tagelinie. Bei etwa 118 Punkten stoppte die Aufwärtsbewegung. Es folgte eine mehrmonatige Korrektur, in deren Verlauf die 200-Tagelinie erfolgreich von oben getestet wurde. Danach stieg die positive Trendstärke wieder sukzessive an und der Index kletterte von Anfang Juni bis Anfang August auf ein neues 52-Wochenhoch. Ausgehend von einem Indexniveau bei 125 Punkten setzte eine Konsolidierungsphase ein. Dabei wurde die Marke von 120 Punkten zweimal erfolgreich getestet.

Anfang Oktober gewann der Index wieder an Trendstärke und erreichte ein neues Jahreshoch bei 126 Punkten. Der weitere Weg nach oben wird durch die Widerstandszone bei 125/126 Punkten begrenzt. Im Falle einer Kurskorrektur sollte die Marke von 120 Punkten ein erstes Unterstützungsniveau (U1) bieten. Für die weitere Beständigkeit der positiven technischen Marktverfassung sollte eine etwaige Abwärtsbewegung an der Aufwärtstrendlinie (A) bei etwa 118 Punkten oder spätestens an der steigenden 200-Tagelinie bei etwa 116 Punkten stoppen.

*Definition Indexkonzentration:
Hoch: Die Top 5 Indexgewichte haben zusammen eine Gewichtung von über 50%. Mittel: Die Top 10 Indexgewichte haben zusammen eine Gewichtung von über 50%. Gering: Die Top 10 Indexgewichte haben zusammen eine Gewichtung von unter 50%.

der erste börsengehandelte goldbarren

BÖRSE STUTTGART STARTET EUWAX GOLD

Die Börse Stuttgart erweitert ihr Angebot für Anleger, die in Gold investieren möchten: Ab sofort können private Anleger in Stuttgart das Wertpapier EUWAX Gold handeln. EUWAX Gold (WKN EWG0LD) ist ein Exchange Traded Commodity (ETC). Das Wertpapier in Form einer unbefristeten Inhaberschuldverschreibung ist zu 100 Prozent mit Gold unterlegt und verbrieft einen Anspruch auf physische Lieferung des Goldes in Form von Barren. Für den Kauf und Verkauf von EUWAX Gold fallen lediglich die börsenüblichen Transaktionskosten an, die von der jeweils depotführenden Bank berechnet werden.

Der Preis von EUWAX Gold orientiert sich am Preis eines 100-Gramm-Goldbarrens und damit hauptsächlich am Weltmarktpreis für Gold – unter Berücksichtigung der aktuellen Wechselkurse. Der Preis von EUWAX Gold wird börsentäglich fortlaufend in Euro berechnet und stets aktuell auf www.boerse-stuttgart.de veröffentlicht.
„Mit EUWAX Gold haben wir ein unkompliziertes und komfortables Wertpapier für Privatanleger entwickelt. EUWAX Gold richtet sich vor allem an Anleger, die Positionen in Gold als langfristiges Investment sehen und mit dem Gedanken spielen, sich das Edelmetall zu einem späteren Zeitpunkt auch ausliefern zu lassen", sagt Rupertus Rothenhäuser, verantwortlich für Sales und Marketing der Boerse Stuttgart Securities GmbH. „Auch bei unserem neuen, mit Gold hinterlegten Finanzprodukt profitieren Anleger von unseren Stärken hinsichtlich Preisqualität, Liquidität und Ausführungssicherheit."

EUWAX Gold lässt sich über die depotführende Bank börsentäglich von 8 bis 20 Uhr an der Börse Stuttgart kaufen und verkaufen. Dabei sorgen die Handelsexperten der EUWAX AG als Liquiditätsspender für enge An- und Verkaufspreise und eine schnelle Orderausführung. Die kleinste handelbare Einheit ist ein Stück. Neben den Transaktionskosten hat der Anleger keine weiteren jährlichen Kosten von Seiten der Emittentin zu tragen. Auch für die Auslieferung des Goldes innerhalb Deutschlands fallen keine Kosten an. EUWAX Gold notiert in Euro pro Gramm. 100 Papiere entsprechen einem 100-Gramm-Goldbarren. Wünschen Anleger die Auslieferung ihres Goldes, erfolgt dies in einer 100er-Stückelung oder einem ganzen Vielfachen davon.

Alle Informationen zu EUWAX Gold finden sie hier:

1x1 der etf's

WAS BEDEUTET EIGENTLICH... SURVIVORSHIP BIAS?

Fondsgesellschaften liquidieren erfolglose Fonds nach einer bestimmten Zeit. Dies führt dazu, dass die kollektive Performance aller "überlebenden" Fonds besser ausgewiesen wird als tatsächlich gerechtfertigt, da die "Pleitefonds" laufend aus der Kalkulation herausfallen. Der Survivorship Bias verbessert die durchschnittliche Jahresrendite der aktiv gemanagten Fonds um 1-2 Prozentpunkte, je nach Fondssegment und betrachteter Zeitperiode.

➲ Hier geht's zum Glossar

börse stuttgart tv

DAX ERNEUT UNTER DRUCK: MEHR ALS EINE KONSOLIDIERUNG?

Auf Wochensicht hat der DAX bereits gut 250 Punkte verloren und auch der Start in die laufende Handelswoche verläuft bisher alles andere als gut. Dennoch bleiben die ETF-Anleger in Stuttgart optimistisch und setzen auf weiter steigende Kurse. Woher kommt dieser Optimismus? Kommt der DAX nochmal auf die Beine? Ralf Wiedmann, Vermögensverwaltung AdVertum, bei Börse Stuttgart TV.

➲ Hier geht's zum Video

➲ Hier geht's zu etfbestx
➲ Hier geht's zum ETF-Bereich
➲ Hier geht's zum ETC-Bereich
➲ Hier geht's zum Newsletter-Archiv
➲ Interesse an Fonds ohne Ausgabeaufschlag?

NOCH FRAGEN?

Ihr direkter Draht zu uns:
Internet: www.boerse-stuttgart.de/fonds
E-Mail: anfrage@boerse-stuttgart.de

impressum
Boerse Stuttgart AG
Börsenstraße 4
70174 Stuttgart

Registergericht // Amtsgericht Stuttgart, HRB 21060
Vorsitzender des Aufsichtsrates // Thomas Munz
Vorstand // Christoph Lammersdorf (Vorsitzender), Dr. Christoph Boschan, Sönke Björn Vetsch, Ralph Danielski

USt-IdNr. DE 191191166
Stand // Oktober 2012
Textredaktion // Norbert Paul

Telefon: 0800 – 2268853 (kostenfrei)
Anrufe aus dem Ausland: +49 711 222985-579
anfrage@boerse-stuttgart.de

Disclaimer
Der vorliegende Newsletter dient lediglich der Information. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit übernimmt die Boerse Stuttgart AG keine Gewähr. Insbesondere wird keine Haftung für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen im Zusammenhang mit einem Wertpapierinvestment übernommen. Hiervon ausgenommen ist die Haftung für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.